

REITEN

Thomas Batliner in Wien 13.



Ein beachtliches Resultat verbuchte Thomas Batliner beim «Fest der Pferde» in Wien. Der Maurer klassierte sich beim Grand Prix (Springprüfung mit Stächen, 1,60 m) mit Explosiv auf Rang 13. Den Einzug ins Stechen der besten acht Reiter verpasste Batliner beim vorletzten Sprung. «Explosiv ist fantastisch gegangen, leider mussten wir bei der Dreierkombination noch einen Abwurf hinnehmen», so der Maurer, der mit der Leistung seines Hannoveraner Wallachs sehr zufrieden war. «Nach der längeren Pause kommt Explosiv immer besser in Form. An der Substanz fehlt es aber noch, darum passieren die Abwürfe oft am Ende des Parcours.» GP-Sieger wurde der Schweizer Beat Mändli, der sich vor der Brasilianerin Luciana Diniz und dem Engländer Robert Whitaker durchsetzte.

Ein weiteres Topresultat gelang dem Duo Batliner/Explosiv bei der 1. Qualifikation zum GP. Mit einem Nullfehler-Ritt gabs Platz 15. Der FL-Reiter hatte in Wien auch den jungen Holsteiner Hengst Conquest of Paradise (Bild) im Einsatz. «Hier gilt es noch weitere Erfahrungen zu sammeln.»

Das «Fest der Pferde» feierte dieses Jahr übrigens sein 20-jähriges Jubiläum. Mitfeiern durfte auch Thomas Batliner, der bei allen Events in Wien mit von der Partie war. (rob)

Zwei Dominatoren

Schierscher und Banzer dominieren bei Billard-Landesmeisterschaft in Triesen

TRIESEN – Bei den Billard-Landesmeisterschaften im Billardcenter in Triesen waren der Junior Alessandro Banzer und Fabian Schierscher die dominierenden Queue-Artisten.

Wie jedes Jahr wurden die Landesmeisterschaften in zwei Etappen gespielt. In teils packenden Vorrundenspielen wurden zuerst die Halbfinalisten bei den Junioren und Herren ermittelt, am vergangenen Wochenende kürten dann die vier Besten jeder Disziplin in Triesen die neuen Titelträger.

In der Disziplin 14+1 standen sich mit Fabian Schierscher gegen Branko Kosic und Michael Biedermann gegen Berno Heeb jeweils zu Duellen Triesen gegen Schaan – mit dem besseren Ende für die Schaaner. Das Finale entschied schliesslich Schierscher mit 125:43 gegen EM-Teilnehmer Biedermann klar für sich und spielte mit 56 Kugeln nacheinander die Höchstserie auch an diesen Meisterschaften.

Bei den Junioren blieb Alessandro Banzer im 14+1-Halbfinale gegen Sascha Fuchs erfolgreich und setzte sich dann im Finale gegen Sathaphon Sophaku-Ospelt – er hatte im Halbfinale Thomas Tschütscher eliminiert – durch.

In der Disziplin 8-Ball hatten sich ausschliesslich Schaaner Billardspieler für das Herren-Halbfinale qualifiziert. Fabian Schierscher setzte sich gegen Ralf Hinze durch und Patrick Pomberger liess Marco Cristoforetti nicht sehr viele Chancen und gewann mit 7:3. Im Endspiel zeigte der für Union Wien



Die Liechtensteiner LM-Medaillengewinner 2005: Thomas Tschütscher, Alessandro Banzer, Fabian Schierscher, Sathaphon Sophaku-Ospelt und Branko Kosic (v.l.). Auf dem Bild fehlt Patrick Pomberger.

in der österreichischen Bundesliga spielende Schierscher erneut eine tolle Leistung und holte seinen zweiten Meistertitel.

Banzer mit zwei weiteren Titeln

Bei den Junioren erspielte sich Alessandro Banzer ebenfalls seinen zweiten Titel vor dem etwas unglücklich agierenden Thomas Tschütscher. Den geteilten 3. Platz sicherten sich Sascha Fuchs und Sathaphon Sophaku-Ospelt.

In der Disziplin 9-Ball setzte sich Branko Kosic im ersten Halbfinale gegen den schwach spielenden Patrick Pomberger durch. Von seiner eigenen Leistung sichtlich enttäuscht, nahm er nicht an den Siegerehrungen teil. Der etwas ausge-

laugte Fabian Schierscher musste sich nach toller Aufholjagd Ralf Hinze knapp mit 8:9 geschlagen geben. Das Finale entschied der nicht für die Gesamtwertung zählende Ralf Hinze mit 11:8 für sich.

Die Juniorenwertung entschied wieder Alessandro Banzer vor Thomas Tschütscher für sich. Eine Überraschung gelang Michael Camenisch mit dem 3. Platz, den er mit Sathaphon Sophaku-Ospelt teilte.

Die Herrengesamtwertung ging an den Schaaner Fabian Schierscher, auf dem 2. Platz landeten gemeinsam Branko Kosic und Patrick Pomberger. Die Juniorengesamtwertung ging an Alessandro Banzer vor Thomas Tschütscher und Sathaphon Sophaku-Ospelt. (PD)

BILLARD-LM

Gesamtwertung 2005

- Herren:** 1. Fabian Schierscher. 2. Branko Kosic. 3. Patrick Pomberger. 4. Berno Heeb. 5. Marco Cristoforetti. 6. Michael Biedermann.
- Junioren:** 1. Alessandro Banzer. 2. Thomas Tschütscher. 3. Sathaphon Sophaku-Ospelt. 4. Sascha Fuchs. 5. Aurel Huber. 6. Carlo Ospelt. 7. Michael Camenisch. 8. Elias Frick. 9. Michael Real.
- 14+1 Herren:** 1. Fabian Schierscher. 2. Michael Biedermann. 3. Branko Kosic und Berno Heeb.
- 14+1 Junioren:** 1. Alessandro Banzer. 2. Sathaphon Sophaku-Ospelt. 3. Sascha Fuchs und Thomas Tschütscher.
- 8-Ball Herren:** 1. Fabian Schierscher. 2. Patrick Pomberger. 3. Ralf Hinze und Marco Cristoforetti.
- 8-Ball Junioren:** 1. Alessandro Banzer. 2. Thomas Tschütscher. 3. Sathaphon Sophaku-Ospelt und Sascha Fuchs.
- 9-Ball Herren:** 1. Ralf Hinze. 2. Branko Kosic. 3. Fabian Schierscher und Patrick Pomberger.
- 9-Ball Junioren:** 1. Alessandro Banzer. 2. Thomas Tschütscher. 3. Michael Camenisch und Sascha Fuchs.

SPORT IN KÜRZE

Preisgelderhöhung beschlossen

SKI NORDISCH – Der FIS-Vorstand hat einer Erhöhung des Preisgelds für die Weltcup-Skispringer zugestimmt. Dem Antrag des Skisprung-Komitees entsprechend werden ab Saison 2006/2007 70 000 Franken pro Anlass ausgeschüttet. Doppel-Veranstaltungen an einem Ort sind mit 140 000 Franken dotiert. Beschlossen wurde überdies, dass Vikersund (No) erstmals seit der Saison 1997/98 wieder ins Weltcup-Programm integriert wird. (si)

Ausstellung zu Ehren von Peter Sauber

ALLGEMEIN – Peter Sauber steht dieser Tage im Mittelpunkt einer Ausstellung in Zürich. Die bis zum 22. November geöffnete Schau unter dem Titel «Moments in Time» im Lichthof der Ladenpassage am Paradeplatz bietet einen umfassenden Rückblick auf die 36 Jahre währende Präsenz des abtretenden Formel-1-Teamchefs im Automobilrennsport. Die eindrucklichsten Momente in Peter Saubers Karriere werden auf Informationswänden und Plasma-Bildschirmen wiedergegeben und mit Zitaten von Formel-1-Persönlichkeiten unterstrichen. Jeweils von Montag bis Freitag zwischen 11 und 15 Uhr ist ein Formel-1-Auto aus der Nähe zu besichtigen. (si)

Olympiasieger zu Hamburg

EISHOCKEY – Der tschechische Keeper Roman Cechmanek wechselt zu Hamburg in die deutsche Eishockey-Liga (DEL). Die Norddeutschen beklagten innerhalb weniger Tage den verletzungsbedingten Ausfall ihrer drei Torhüter. Der 34-jährige Cechmanek wurde 1998 in Nagano Olympiasieger. (si)

Eishockey: NHL

National Hockey League: New York Rangers – Pittsburgh Penguins 2:3. Dallas Stars – Edmonton Oilers 4:0. Calgary Flames – Vancouver Canucks 4:3.

Basketball: NBA

National Basketball Association: Toronto Raptors – Cleveland Cavaliers 93:105. Charlotte Bobcats – Utah Jazz 91:95. Miami Heat – New Jersey Nets 90:89. Minnesota Timberwolves – Los Angeles Clippers 93:78. Chicago Bulls – San Antonio Spurs 95:104 n.V.

24 Stunden im Wasser

16. Auflage des 24-Stunden-Schwimmens im Hallenbad Triesen

TRIESEN – Schlag 12 Uhr mittags werfen sich am kommenden Samstag zwölf Teams in die «Fluten» des Triesener Hallenbades. Trockene Gefilde werden erst 24 Stunden später aufgesucht. Die Rede ist vom 24-Stunden-Schwimmen des SC Aquarius, bei dem alle Beteiligten an ihre Leistungsgrenze gehen.

Bereits zum 16. Mal führt der Schwimmclub Aquarius Triesen (SCAT) das 24-Stunden-Schwimmen im Hallenbad Triesen durch. Zwölf Teams (bestehend aus acht Schwimmer/-innen) aus Italien, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein stellen sich der Herausforderung. Alle Athleten müssen bei diesem aussergewöhnlichen Bewerb an ihre Leistungsgrenzen gehen. Jeder ist durchschnittlich ca. drei Stunden im Becken und muss nicht nur gegen den Wasserwiderstand antreten, auch die Müdigkeit, besonders in der Nacht, gilt es zu bekämpfen.

Breite Teilnehmer-Palette

Die Palette der Schwimmer reicht vom Plausch- über den Wettkampfschwimmer bis hin zum Triathleten. Die Einteilung der Einsatzintervalle der einzelnen Teilnehmer ist Sache des Mannschaftsführers. Im Minimum muss eine Strecke von 50 Metern am Stück geschwommen werden. Der Siegerepokal geht an jenes Team, welches nach 24 Stunden am meisten Kilometer zurückgelegt hat. Vorjahressieger «Swimsolders» durchpflügte das Wasser 137,15 km lang.

Um die Kasse für die Nachwuchsförderung aufzubessern, or-



Auf die Teilnehmer warten viele Längen im Triesener Hallenbad.

ganisiert der SCAT auch ein Schwimmfoto, bei dem der Durchschnitt der geschwommenen Meter zu erraten ist. Im vergangenen Jahr waren es immerhin satte 103 663 Meter.

Der Startschuss fällt am Samstag um 12 Uhr, beendet wird das 24-Stunden-Schwimmen am Sonntag um 12 Uhr. Für das leibliche Wohl der Zuschauer ist rund um die Uhr gesorgt. (rob)

TEILNEHMENDE MANNSCHAFTEN

- **Auf einem Auge blind** (Anita Lentli, David Thoma, Othmar Tobler, Esther Oehry, Irmgard Mathis, Manuel Küng, Thomas Mathis und Petra Wolfinger)
- **Müchtegenschwimmer** (Claudio Nigg, Vanessa Hoop, Victoria Beck, Simon Beck, Martina Rothmund, Raphael Hoop, Soraya Ackermann und Antonio Verdicchio)
- **Die Baracudas** (Oliver Müssner, Nadine Podlogar, Birgit Frick, Beatrice Winkler, Olivia Bissegger, Nicole Kunkel, Marsel Vogt und Mario Wüest)
- **Rari Nantes Torino «Furious»** (Romina Filocchia, Loredana Sigot, Giulia Forcignano, Alessandro Badoglio, Julia Wegener, Roberto Badoglio, Cecilia Martini und Giulia Lanterome)
- **Die «Bunt-zusammen-gewürfelten»** (Reto Hidben, Charlotte Junginger, Brigitte Eberle, Hanspeter Gauer, Arnold Waldhuber, Martin Frick, Yvonne Frick und Peter Junginger)
- **Fricks and chicks** (Bettina Schnetzer, Manuela Funke, Sabrina Gabathuler, Anita Schneiderbauer, Regula Beck, Alex Frick, Susann Frick und Marcel Frick)
- **Life-Guards Bregenz** (Simon Reichmuth, Felix Gstrein, Julia Mortsch, Florian Schall, Gerhard Galler, Jakob Hengl, Lukas Gmeiner und Martin Bernhart)
- **Rari Nantes «Fast»** (Roberto Bo, Enrico Del Bianco, Corrado Falletti, Laura Milocchi, Bruna Ravera, Sara Rubatto, Corrado Tine und Bettina Weichselbaumer)
- **Beckenrandschwimmer** (Simon Furian, Daniel Plaichner, Marlen Wecke, Christoph Vönbun, Heidi Streit, Carola Müller, Ramona Lisch und Lukas Debertoli)
- **Just 4 fun** (Markus Landolt, Stefan Landolt, Andreas Gross, Nadine Scheck, Deborah Prisi, Patrick Züger, Andi Züger und Nandor Caluori)
- **Hakunamatataa** (Simon Heule, Samuel Beyeler, Sven Vuletic, Lukas Beyeler, Sarah Kälin, Dinah Brüttsch, Yolanda Vetsch und Dominic Mutzner)
- **Bilal, Chruttbüch & Co** (Roman Giger, Ramon Guignard, Saskia Mannhart, Andi Schlegel, Celine Schlegel, Holger Schröder, Rita Schröder und Natalie Buschauer)

Aus «Pfarrer Ogi» wird «Polizist Ogi»

ALLGEMEIN – Das von der Uno propagierte «Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005» wird mit einem dreitägigen Kongress vom 4. bis 6. Dezember in Magglingen seinen Höhepunkt und Abschluss erfahren. Im Dezember will Adolf Ogi, der Uno-Untergeneralsekretär und Sonderberater von Kofi Annan für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden, eine erste Phase seiner Tätigkeit abschliessen. «In Magglingen stellen wir die Weichen für die Zukunft», erklärte der alt Bundesrat und fuhr fort: «An diesem Tag steigt der Pfarrer Ogi von der Kanzel und wird zum Polizisten.» Bis anhin standen für Ogi Kommunikation, Information und Überzeugungsarbeit im Vordergrund, um die positive Kraft des Sports aufzuzeigen. Daraus entstanden bereits zahlreiche Projekte in über 60 Nationen, die an der Magglinger Konferenz präsentiert werden. In einer zweiten Phase sieht sich Ogi als Polizist: «Ich will ein Wegweiser im Verkehr sein.»

In Magglingen geht es vorerst noch ums Bündeln von Kräften und die Verpflichtung der Akteure auf eine gemeinsame Vision, gemeinsame Ziele und eine gemeinsame Agenda für die Zukunft. Rund 400 Entscheidungsträger aus Sport, Politik, multilateralen Organisationen, Wirtschaft, Wissenschaft und den Medien werden erwartet. Damit der Sport sein Potenzial für Entwicklung und Frieden über das Jahr 2005 hinaus trägt und entfaltet, werden in Magglingen zwei zukunftsorientierte Projekte erarbeitet. Sie heissen «Magglingen Call to Action 2005» und «Roadmap 2006+». (si)